

in bedenklicher Weise herrscht, da dringt die Abteilung nicht durch, und wo sie ihre Machtmittel entfalten kann, da verlohnt es sich wirklich nicht der Mühe, daß ein amtlicher Apparat in Bewegung gesetzt wird.

Unbestellte Sendungen. Eine Firma Heinrich Goegginger, G. m. b. H., Berlin SW 61, Hagebergerstraße 53/54, verschickt unaufgefordert an Private Perketten. Den Kollegen solcher Ortschaften, in denen ein derartiges Gebaren Platz greift, wird empfohlen, bei ihren örtlichen Tageszeitungen dahin vorstellig zu werden, einen Artikel über die Rechtslage des Empfängers solcher unbestellten Sendung zu veröffentlichen. Es muß hierin vor allem zum Ausdruck gebracht werden, daß man nicht verpflichtet ist, derartige Sendungen zurückzuschicken; es soll den Lieferanten überlassen bleiben, sich diese selbst wieder abzuholen. Durch derartige Aufklärungen können die Versender am besten dahin erzogen werden, solche Zustellungen zu unterlassen.

Uhrgehäuse- und Bijouterie-Fabrik, G. m. b. H., Pforzheim. Diese Firma verschickt offene Postkarten, in denen die Preise für Uhren offen in Zahlen ausgezeichnet sind.

Vor Eingehen einer Geschäftsverbindung mit den nachstehenden Firmen empfiehlt es sich, unter Beifügung

eines Freiumschlages vertrauliche Auskunft bei der Geschäftsstelle des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Halle einzuholen. Auskünfte werden nur an Mitglieder erteilt.

J. Angele (Stuttgart),
 Carl Becker (Münster i. W.),
 Martin Bergmeister (Villingen i. B.),
 Emil A. Dietz (Pforzheim),
 Max Glaß (Bautzen),
 Alfons Grupp (Pforzheim),
 Hiller Uhren A.-G. (Stuttgart),
 Ed. Holland (Minden),
 Jakob Jacoby Wwe. (Düsseldorf),
 Jungmann & Schmidt, Komm.-Ges. (Dortmund),
 Ernst Kobold (Altona),
 Ernst Kobold, Vertreter Dettmer (Hannover),
 Uhren-, Furnituren- und Edelmetall-Großhandels-gesellschaft H. Krell (Magdeburg),
 Alb. Lehmann (Pürth),

Ernst Lauffer, Uhrenfabrik (Schweiningen a. N.),
 Julius Lemar (Breslau),
 H. Limke (Dortmund),
 Hans Maidl (Erlangen),
 Oberrhein. Uhren- u. Apparatebau-Gesellschaft (Staufen i. Br.),
 G. Pullich (München),
 E. Schmidt (Detmold),
 Uhrenversandhaus Schwarzwald (St. Georgen),
 Otto H. Watter jun. (München),
 Zeitmesservertrieb, jetzt Deutsche Uhrenvertriebsgesellschaft, (Berlin, Lindenstraße)
 Vereinigte Ostpreußische Uhren-großhandl. J. Alban (Königsberg, Kreislerstraße 4).

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
 (Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19
 W König, Verbandsdirektor

Die drüßigen Uhrmacher-Brüderpflichten

Erhebung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher

(Fortsetzung)

Danzig

I. Anschrift: Handwerker-Fortbildungsschule, An der großen Mühle 11—13. Direktor: Jasse.

II. Lehrpersonal: Gewerbeoberlehrer Bernhard Reich, Lehrer für Fachrechnen und Fachzeichnen. Uhrmachermeister Georg Krause, Lehrer für praktischen Unterricht.

III. Unterricht: Es besteht eine kombinierte Klasse für sämtliche Lehrjahre mit wöchentlich 1 Stunde Fachrechnen, 2 Stunden Fachzeichnen, 2 Stunden praktischem Unterricht. (Für den bürgerkundlichen Unterricht sind die Uhrmacher bei den Mechanikern eingeschult.)

Gesamtschülerzahl: 13, darunter 1 Uhrmachersohn.

IV. Aus der Schulordnung: 1. Dem Eintritt muß eine achtjährige Schulpflicht vorausgehen.

2. Die Berufsschulpflicht erstreckt sich auf die ganze Dauer der vierjährigen Lehrzeit.

3. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

4. Es besteht zwar keine allgemeine Lernmittelfreiheit, doch werden die Zeichengeräte leihweise gebührenfrei von der Schule abgegeben.

5. Auch für Materialverbrauch in der Schulwerkstätte ist keine Entschädigung zu leisten. Die Schüler bringen Drehstuhl und Kleinwerkzeuge zur Schule mit. Die Einrichtung der 12 mit Schraubstöcken versehenen Arbeitsplätze (Inventarwert: etwa 180 Gulden) wurde auf Kosten der Gemeinde beschafft.

6. Aufnahme auswärtiger Schüler ist gegen Entrichtung eines Unterrichtsgeldes von 2,50 Gulden für die Halbjahreswochenstunde möglich.

7. An der Schule ist interessiert die Uhrmacherinnung Danzig, welche im diesem Jahre 150 Gulden für Schulzwecke vorschießt. Vertreter der Innung in der Schulbehörde sind Obermeister Schmidt und Uhrmachermeister Krause.

8. Der Unterhalt der Schule erfolgt auf Rechnung der Gemeinde.

V. Aus der Geschichte der Schule: Die Fachklasse wurde im Oktober 1926 gegründet.

Danzig, im Februar 1927. Jasse, Direktor.

Dortmund

I. Anschrift: Städtische gewerbliche Berufsschule Brüggmannstraße 27. Direktor Kleffmann.

II. Lehrpersonal: Gewerbeoberlehrer Albert Maether, Lehrer für Fachkunde und Fachzeichnen.

III. Unterricht: Die sämtlichen Uhrmacherlehrlinge sind für den Fachunterricht in eine Klasse zusammengefaßt. Fachkunde 2 1/2, Fachzeichnen 2 1/2 Wochenstunden. (Den übrigen Unterricht erhalten sie gemeinsam mit den Mechanikern.)

Schülerzahlen nach Lehr-

jahren I 12, II 11, III 7, IV —, Sa. 30;

darunter Uhrmachersöhne 3, 4, 2, —, " 9.

IV. Aus der Schulordnung: 1. Dem Eintritt muß eine achtjährige Schulpflicht vorausgehen.

2. Die Berufsschulpflicht erstreckt sich auf die ganze Dauer der vierjährigen Lehrzeit.

3. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

4. Es besteht keinerlei Lernmittelfreiheit.

5. Schüler von auswärts können gegen Entrichtung eines Unterrichtsgeldes von jährlich 22,50 Mk. aufgenommen werden. Zur Zeit kommen insgesamt 14 Freiwillige aus Marten, Kirchlinde, Hörde, Schwerte, Kamen, Mengede, Hamm, Barop, Witten.

6. An der Schule ist interessiert die Zwangsinnung für das Uhrmacher- und Goldschmiedegewerbe Dortmund-Hörde, welche im laufenden Jahre 150 Mk. als Aufwendungen für die Klasse vorgesehen hat.

7. Den Unterhalt bestreitet im übrigen die Gemeinde.

V. Aus der Geschichte der Schule: Mit Beginn des Schuljahres 1921/22 wurde die Fachklasse eröffnet, nachdem durch Hinzunehmen der Uhrmacherlehrlinge des Landkreises und der benachbarten Städte ein Stand von 21 Schülern erreicht wurde. Der gemeinsame Unterricht der 4 Lehrjahre in einer Fachklasse bereitet namhafte Schwierigkeiten, die vielleicht ab 1927/28 infolge einer besseren Auslese des Schülermaterials (Einführung der Eignungsprüfung) einige Erleichterung erfahren.

Dortmund, im Februar 1927.

